Dienstag, 31. Mai 2022, 16:00 Uhr
~7 Minuten Lesezeit

Veruntreuter Wohlstand

Das Bruttoinlandsprodukt steigt durch die Zunahme von unproduktiver Arbeit, die den Reichtum weniger mehrt und zugleich den Wohlstand der Mehrheit mindert.

von Christian Kreiß
Foto: OPOLJA/Shutterstock.com

Trotz konjunktureller Auf- und Abschwünge, trotz Finanzkrise 2008, Corona und Lockdowns wächst

unser Bruttoinlandsprodukt kontinuierlich weiter. In den letzten 25 Jahren hat sich das deutsche BIP real um etwa ein Drittel erhöht (1). Pro Kopf und kaufkraftbereinigt sind wir heute offiziell um ungefähr 25 Prozent reicher als vor 25 Jahren (2). Wir haben mehr Beschäftigte denn je (3), und die Arbeitslosenquote ist so niedrig wie seit beinahe 40 Jahren nicht mehr (4). Trotzdem klagen – gefühlt – immer mehr Menschen, dass sie nur mehr schwer über die Runden kommen, dass der Wohlstand, das Wohlbefinden nicht nur nicht zunimmt, sondern teilweise sogar abnimmt. Wie kann das sein? Dafür gibt es gute Gründe.

Steigende Kriminalität in die USA

In den vergangenen Monaten erschienen im *Wall Street Journal* zwei bemerkenswerte Artikel zu steigender Kriminalität in US-Städten seit Corona. Der eine, vom 21. März 2022, trägt den Titel:

„*Diebstähle und Einbrüche plagen San Francisco – Einzelhändler sehen sich mit steigenden Sicherheits- und Reparaturkosten konfrontiert. ‚Die letzten beiden Jahre waren geistesgestört*'" (5).

Demnach stiegen in San Francisco Eigentumsdelikte 2021 um 13 Prozent und Autodiebstähle um 39 Prozent gegenüber dem Vorjahr: „Gewerbebetriebe waren in allen Ecken von San Francisco betroffen, sogar in Vierteln mit traditionell niedriger Kriminalität wie Sunset District, wo Einbrüche in Geschäfte und Wohnhäuser zwischen 2019 und 2021 um 80 Prozent stiegen."

Am 29. April 2022 berichtete das *Wall Street Journal*, dass wohlhabende Viertel von Chicago wegen zunehmender Autodiebstähle und Überfälle jetzt bewaffnete private Polizeieinheiten einführten (6). Sicherheitsdienste florierten derzeit in den USA. Ein Anbieter von Sicherheitsdiensten wird mit den Worten zitiert:

„*Als die Pandemie sechs Monate währte, begannen mich die Kunden anzurufen und sagten: ‚Die Kriminalität ist außer Kontrolle, was können Sie tun?'*"

Vor der Pandemie habe er 75 Kunden in einer bestimmten Region gehabt. Heute habe er dort 175.

Die Zunahme von Kriminalität wird durch eine Studie des Council on Criminal Justice von Januar 2022 zur Kriminalitätsentwicklung in 27 US-Städten bestätigt (7). Demnach stiegen Morde 2021 gegenüber 2020 um fünf Prozent, im Vergleich zu 2019 gar um 44 Prozent. Schwere Übergriffe erhöhten sich 2021 gegenüber 2020 um 4 Prozent, Waffenangriffe um 8 Prozent und Autodiebstähle um 14 Prozent. Andererseits gingen Einbrüche, Diebstähle und Drogendelikte 2021 gegenüber 2020 Vorjahr zwischen einem und 12 Prozent zurück.

Diese Rückgänge erklärt die Studie mit den Stay-at-Home-Anordnungen und Lockdowns:

„*Die Quarantänen reduzierten die Einbrüche in Wohnhäusern. Wenn die Geschäfte geschlossen sind, gibt es keine Ladendiebstähle. Drogen auf Straßen zu verkaufen ist schwieriger, wenn weniger Leute auf der Straße sind*" (8).

Gewerbetreibende, Normalbürger und Stadtverwaltungen wehren sich gegen die zunehmende Kriminalität mit zusätzlichen Ausgaben

für Überwachungskameras, Zäunen, Gittern und so weiter sowie mehr Sicherheitspersonal und privater Polizei.

Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Sicherheitsmaßnahmen

Was bedeuten zunehmende Ausgaben für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit gesamtwirtschaftlich? Offiziell steigt dadurch das Bruttoinlandsprodukt. Denn jede Reparatur von eingeschlagenen Schaufenstern, jede Neuinstallation von Überwachungskameras, Stacheldrähten, Gittern, Zäunen und neu eingestelltes Security-Personal steigern das Wirtschaftswachstum.

> ***Real geschieht jedoch genau das Gegenteil. Der Wohlstand sinkt. Denn nun sind mehr Menschen als zuvor mit Tätigkeiten beschäftigt, die entweder zerstörtes Gut wiederherstellen, also den vorherigen Wohlstand wiederherstellen.***

Oder es nehmen Tätigkeiten zu, die keinen realen Wohlstandszuwachs erzeugen, wie etwa Wachpersonal, die Produktion neuer Stacheldrähte oder von Überwachungskameras.

Man könnte diese Art von Arbeit als unproduktive Tätigkeiten bezeichnen in dem Sinne, dass sie, wenn sie zunehmen, keine Wohlfahrtsvermehrung erbringen, keine zusätzlichen Produkte oder Dienstleistungen erzeugen, die die materielle oder geistige Wohlfahrt vermehren. Ein anderer Ausdruck dafür könnte unnötige Arbeit sein.

Unproduktive Arbeit

Auch in Deutschland nimmt diese Art unproduktiver Tätigkeit seit Langem zu. Beispielsweise sind die Umsätze der Wach- und Sicherheitsunternehmen in Deutschland von 3,28 Milliarden Euro im Jahr 2000 auf 9,21 Milliarden 2020 (9), also um etwa 180 Prozent und damit deutlich stärker als das BIP gestiegen.

Die Zahl der Beschäftigten nahm in dieser Branche von 140.000 im Jahr 2000 um 85 Prozent auf 259.500 2020 zu (10). Einen großen Sprung bei Umsatz und Beschäftigtenzahlen gab es von 2014 bis 2016, was mit der Flüchtlingswelle ab 2014 zusammenhängen dürfte: Allein 10 Prozent aller Beschäftigten in der Sicherheitsdienstleistungswirtschaft waren 2020 zum Schutz von Flüchtlingsunterkünften eingesetzt (11).

Was tut Security-Personal, das gerade in den Coronazeiten besonders sichtbar war? Diese Beschäftigten sollen einen Zustand der Sicherheit wiederherstellen, der vorher ohne sie vorhanden war. Wenn beispielsweise Kriminalität oder Unehrlichkeit steigen, müssen mehr Menschen eingesetzt werden, um die öffentliche Sicherheit aufrechtzuerhalten oder wiederherzustellen. Wenn es mehr Schwarzfahrer gibt, brauchen wir mehr Kontrollen.

> ***Also im Grunde genommen gilt: Je mehr die Moralstandards sinken, desto mehr Ressourcen und Menschen müssen wir einsetzen, um sichere Lebensbedingungen aufrechtzuerhalten.***

Unproduktive Tätigkeiten sind jedoch bei weitem nicht auf den Sicherheitssektor beschränkt. Für David Graeber besteht die Hälfte aller Erwerbsarbeit aus Bullshitjobs: unnötige, überflüssige, subjektiv und/oder objektiv sinnlose, nicht Werte schaffende Tätigkeiten (12).

Beispiele dafür sind Bürokratie, Überwachung, Verwaltung, Werbung (13), Anwälte, Steuerberater, Gerichtsvollzieher, Vermögensberater, Lobbyisten, geplanter Verschleiß (14), um nur

einige zu nennen. Das heißt nicht, dass alle diese Tätigkeiten nicht notwendig sind. Ohne Polizei, Verwaltung, Gerichtswesen und so weiter ist unser Leben undenkbar. Es soll lediglich gesagt werden, dass, wenn diese Tätigkeiten zunehmen, sie praktisch keine wohlfahrtsvermehrende Wirkung haben, im Gegenteil. Es wird Arbeitskraft, Fleiß und Geisteskraft abgezogen von produktiven, wohlstandschaffenden, sinnvollen Tätigkeiten.

Um eine Größenordnung für Deutschland zu nennen: Allein geplanter Verschleiß und Werbung sorgen dafür, dass wir etwa vier Wochen im Jahr arbeiten, ohne dass wir eine einzige Dienstleistung oder ein einziges Gut mehr haben (15). Also etwa 10 Prozent unserer Arbeitszeit wird allein dadurch verschwendet, ist umsonst, könnte genauso unterbleiben, ohne Schaden anzurichten. Im Gegenteil. Wenn diese Tätigkeiten unterblieben, hätten wir weniger Energie- und Ressourcenverschwendung sowie weniger Umweltzerstörung.

Gesundheitswesen

Ein weiterer sehr großer Bereich ist das Gesundheitswesen. Je mehr chronische Krankheiten oder Zivilisationskrankheiten wie Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, Diabetes, Karies, einige Krebsarten, Rheuma, Herz- und Gefäßkrankheiten, Gicht, Adipositas und so weiter zunehmen, desto mehr müssen wir für Gesundheitsdienstleistungen ausgeben. Das erhöht das reale BIP, aber nicht unsere Wohlfahrt. Im Gegenteil. All die Menschen, die im Gesundheitswesen dafür arbeiten, Zivilisationskrankheiten einzudämmen, werden aus den produzierenden Bereichen der Volkswirtschaft abgezogen. In Deutschland haben die Ausgaben für das Gesundheitswesen von 9,4 Prozent vom BIP 1992 auf 11,9 Prozent 2019 zugenommen (16).

Ein aktuelles Beispiel: Am 23.5.2022 meldet die Tagesschau, dass in

Deutschland bis April 2022 10,3 Milliarden Euro für Bürgertests (Corona-Schnelltests) ausgegeben wurden. Dabei werden allein die Betrugsschäden auf bis zu 1,5 Milliarden Euro geschätzt (17). All dieses Geld, die Menschen, die die Tests durchführen, die Hersteller, die die Materialien verkaufen — das alles führt zu keiner Erhöhung des Wohlstands in der Gesellschaft. Im Gegenteil: Diese Ressourcen werden von anderen, produktiven Tätigkeiten abgezogen.

Trotz Wirtschaftswachstum werden viele Menschen nicht bessergestellt, im Gegenteil

Viele Menschen fragen mich immer wieder, ob denn die offiziellen Zahlen zum Wirtschaftswachstum stimmen, ob nicht die Inflation in Wahrheit viel von unserem Wohlstand auffrisst. Anders ausgedrückt: Wie kann es sein, dass trotz sehr niedriger Arbeitslosigkeit und fast ständigem Wirtschaftswachstum gefühlt immer mehr Menschen in unserem Land immer schlechter über die Runden kommen?

Meiner Ansicht nach stimmt dieses Gefühl für viele Menschen. Und dafür gibt es vor allem zwei Gründe: Erstens die ständig zunehmende unproduktive Arbeit in unserem Land (und weltweit). Trotz Wirtschaftswachstum bleibt netto oft wenig oder manchmal nichts übrig an realem Wohlstandszuwachs. Zweitens die seit etwa 40 Jahren weltweit und auch in unserem Land steigende Ungleichverteilung. So hieß es in einem Artikel der konservativen *Welt* am 7. Oktober 2019 zu Deutschland:

„*Die verfügbaren Einkommen sind so ungleich verteilt wie noch nie*“ (18).

Mindestens beim unteren Viertel der deutschen Beschäftigten kommt vom Wirtschaftswachstum seit einer Generation praktisch nichts an, im Gegenteil (19).

> ***Ein offiziell kontinuierlich steigendes reales BIP heißt längst nicht, dass es den meisten Menschen im Land auch real besser geht.***

Wir sollten anfangen, umzudenken und die offiziellen Zahlen auf Sinnhaftigkeit, Zweck und Aussagekraft zu hinterfragen.

Quellen und Anmerkungen:

(1) **https://tradingeconomics.com/germany/gdp-constant-prices** (https://tradingeconomics.com/germany/gdp-constant-prices)
(2) **https://tradingeconomics.com/germany/gdp-per-capita-ppp** (https://tradingeconomics.com/germany/gdp-per-capita-ppp)
(3) **https://tradingeconomics.com/germany/employed-persons** (https://tradingeconomics.com/germany/employed-persons)
(4) **https://tradingeconomics.com/germany/unemployment-rate** (https://tradingeconomics.com/germany/unemployment-rate)
(5) **https://www.wsj.com/story/thefts-and-burglaries-plague-san-francisco-0d655431:** (https://www.wsj.com/story/thefts-and-burglaries-plague-san-francisco-0d655431:) Thefts and Burglaries Plague San Francisco — Retailers face security, repair costs; ‚these last two years have been insane‘, 21 März 2022.
(6) **https://www.wsj.com/articles/in-chicago-wealthy-neighborhoods-hire-their-own-private-police-as-crime-rises-11651237201** (https://www.wsj.com/articles/in-chicago-wealthy-neighborhoods-hire-their-own-private-police-as-crime-rises-11651237201)
(7) **https://www.hsdl.org/c/pandemic-crime-2021/**

(https://www.hsdl.org/c/pandemic-crime-2021/)
(8) „Quarantines reduced residential burglary. When businesses are closed, there is no shoplifting. Selling drugs on the street is more difficult when there are fewer people on the street.“
(9)
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258510/umfrage/entwicklung-des-umsatzl-der-wach-und-sicherheitsunternehmen-in-deutschland/
(https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258510/umfrage/entwicklung-des-umsatzl-der-wach-und-sicherheitsunternehmen-in-deutschland/)
(10)
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258508/umfrage/beschaeftigte-in-der-sicherheitsdienstleistungswirtschaft-in-deutschland/
(https://de.statista.com/statistik/daten/studie/258508/umfrage/beschaeftigte-in-der-sicherheitsdienstleistungswirtschaft-in-deutschland/)
(11)
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37306/umfrage/beschaeftigte-im-wach-und-sicherheitsgewerbe/
(https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37306/umfrage/beschaeftigte-im-wach-und-sicherheitsgewerbe/)
(12) Graeber, David, Bullshit Jobs — A Theory, Penguin Random House, 2018.
(13) Vergleiche Kreiß, Christian, Werbung nein danke — Warum wir ohne Werbung viel besser leben könnten, Berlin und München 2016.
(14) Vergleiche. Kreiß, Christian, Geplanter Verschleiß: Wie die Industrie uns zu immer mehr und immer schnellerem Konsum antreibt — und wie wir uns dagegen wehren können, Berlin und München 2014.
(15) Vergleiche Kreiß, Geplanter Verschleiß und Werbung nein danke.
(16) **https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Gesundheitswesen/Datensammlung/PDF**

-Dateien/abbVI11.pdf (https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Gesundheitswesen/Datensammlung/PDF-Dateien/abbVI11.pdf)
(17) **https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/corona-teststellen-101.html** (https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/corona-teststellen-101.html)
(18) **https://www.welt.de/wirtschaft/article201469314/Einkommensverteilung-Der-Streit-der-Oekonomen-um-den-Gini-Koeffizient.html** (https://www.welt.de/wirtschaft/article201469314/Einkommensverteilung-Der-Streit-der-Oekonomen-um-den-Gini-Koeffizient.html)
(19) **https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.579011.de/18-9-3.pdf** (https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.579011.de/18-9-3.pdf) Zu den Hintergründen und Auswirkungen der zunehmenden Ungleichverteilung vergleiche Kreiß, Christian, Das Mephisto-Prinzip in unserer Wirtschaft, Hamburg 2019; kann hier kostenlos heruntergeladen werden: **https://menschengerechtewirtschaft.de/wp-content/uploads/2020/07/Buch-Mephisto-30.4.20-mit-Bild-1.pdf** (https://menschengerechtewirtschaft.de/wp-content/uploads/2020/07/Buch-Mephisto-30.4.20-mit-Bild-1.pdf)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Christian Kreiß, Jahrgang 1962, studierte und promovierte in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte an der LMU München. Er arbeitete 9 Jahre als Bankier, davon sieben Jahre als Investment Banker. Seit 2002 ist er Professor für BWL mit Schwerpunkt Investition, Finanzierung und Volkswirtschaftslehre. Er ist Autor von sieben Büchern. Zuletzt erschien von ihm „Gekaufte Wissenschaft“. Er wurde 3 Mal als unabhängiger Experte (Grüne, Linke, SPD) in den Deutschen Bundestag eingeladen und gab zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und Zeitschriften-Interviews, hielt Vorträge und veröffentlichte Artikel. Kreiß ist Mitglied bei ver.di und Christen für gerechte Wirtschaftsordnung. Weitere Informationen unter **menschengerechtewirtschaft.de** (https://menschengerechtewirtschaft.de/).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.